

OA-Update / 05, 13.04.2021

Südosteuropa



Mit der bereits fünften Ausgabe des Südosteuropa-Updates 2021 melden wir uns aus der Osterpause zurück. Wie immer haben wir die aktuellen Entwicklungen und Ereignisse in der Region für Sie zusammengestellt und informieren über die weiterhin schwierige Corona-Lage in Südosteuropa. Am 4. April wählten die Bürger Bulgariens ein neues

Parlament. Ebenfalls am 4. April wurde in Kosovo mit Vjosa Osmani zum zweiten Mal eine Frau zur Präsidentin gewählt. In Bosnien gab es Demonstrationen, bei denen der Rücktritt der Regierung gefordert wurde. Am 26. März fand die zweite Sitzung des OA-Länderarbeitskreises Südosteuropa statt. Nach fünf Jahren übergab Janusz Kulik, dem wir für die aktive Gestaltung des Amtes ganz herzlich danken möchten, das Amt des Sprechers an Thomas Narbeshuber. Weitere Informationen sowie Hinweise auf interessante Publikationen und Links finden Sie im Update in diesen Rubriken:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Die **Corona-Lage** ist in der Region Südosteuropa nach wie vor schwierig und die Fallzahlen meist weiterhin hoch. Dies führt dazu, dass alle Länder durch das Robert Koch Institut (RKI) entweder als **Hochinzidenzgebiete** (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und Slowenien) oder als **Risikogebiete** (Kroatien und Rumänien) eingestuft wurden. Rückkehrer aus **Risikogebieten** nach Deutschland müssen sich seit dem 8. November 2020 online unter www.einreisanmeldung.de vor Einreise registrieren und den Nachweis hierüber mit sich führen.

Außerdem gilt seit dem 11. Januar für **Einreisende aus Risikogebieten** die „**Zwei-Test-Strategie**“ der **Bundesregierung**. Jeder Einreisende muss fortan einen negativen Corona-Test vorlegen, welcher nicht älter als 48 Stunden ist oder diesen unmittelbar nach der Einreise durchführen. Zusätzlich wird eine fünftägige Quarantäne mit folgendem zweiten Test oder alternativ eine zehntägige Quarantäne ohne zweiten Test gefordert. Rückkehrer aus **Hochinzidenzgebieten** müssen auf Grund von strengeren Auflagen bei der Einreise nach Deutschland bereits ein negatives PCR-Testergebnis vorzeigen.

Ein **PCR-Test bei Einreise** wird bis auf **Albanien, Kroatien, Rumänien und Nordmazedonien** in allen Ländern unserer Region verlangt, jedoch gibt es gewisse Ausnahmen. In **Serbien** ([Link zur Registrierung](#)), **der Republik Moldau** ([Link zur Registrierung](#)), **Kroatien** ([Link zur Registrierung](#)) und **Rumänien** ([Link zur Registrierung](#)) wird eine Registrierung mit Angaben zu Einreise, Aufenthalt, Kontaktdaten und Gesundheitszustand nach Ankunft erwartet. Es wird empfohlen, die Registrierung bereits online durchzuführen, um lange Wartezeiten bei einem Grenzübertritt zu vermeiden. In der **Republik Moldau** und in **Slowenien** gibt es die Option, den **negativen PCR-Test** durch eine **Quarantänepflicht** nach Einreise von zehn in Slowenien und vierzehn Tagen in der Republik Moldau **zu ersetzen**.

Ebenso sind vor dem Hintergrund der bestehenden Pandemielage weiterhin **Ausgangssperren** in **Albanien** (22 bis 6 Uhr), **Nordmazedonien** (20 bis 5 Uhr), **Montenegro** (21 bis 5 Uhr), Chisinau und Balti in **Moldau** (23 bis 5 Uhr) und **Slowenien** (21 bis 6 Uhr) gültig. Für **ältere Menschen ab 65 Jahren** wurde in **Bulgarien** eine gesonderte **Einkaufsmöglichkeit** zwischen 8:30 und 10:30 Uhr eingerichtet, jüngeren Altersgruppen ist es in diesem Zeitrahmen nicht gestattet, einzukaufen. Der Ausnahmezustand gilt aktuell in Bulgarien (bis 30. April) und Rumänien (bis 12. Mai).

In Bosnien und Herzegowina, wo ebenfalls die Zahlen steigen, gingen Anfang April mehrere Hundert Menschen in **Sarajevo** auf die Straße. Sie protestierten gegen den Umgang der Regierung mit der Corona-Pandemie und deren Versäumnis, ein landesweites Impfprogramm zu starten. In Bosnien und Herzegowina liegt die Covid-19-Sterblichkeitsrate bei 3,9 Prozent, nirgendwo sonst in Europa sterben umgerechnet auf die Bevölkerungszahl so viele Menschen an Corona. **Reuters** berichtet [hier](#) über die Demonstration.

Für detaillierte Informationen zur aktuellen Lage in den einzelnen Ländern empfehlen wir Ihnen den Blick auf die Seiten der **diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik** sowie der **Auslandshandelskammern**. Die entsprechenden Links finden Sie unter der **Rubrik Tipps & Links**.

Entwicklungen in einzelnen Ländern:

In **Bulgarien** fanden am 4. April **Parlamentswahlen** statt. Sechs Parteien ziehen nach dem ersten amtlichen Ergebnis in das neue bulgarische Parlament ein. Die Partei des konservativen Regierungschefs Borissow ist erneut die stärkste Kraft, verfehlt jedoch die Mehrheit und verlor gegenüber der letzten Parlamentswahl 2017 rund neun Prozentpunkte. Die neu gegründete Partei „Es gibt ein solches Volk“ des Fernsehmoderators und Sängers Slawi Trifonow wurde zweitstärkste Kraft. Die Ergebnisse fielen wie folgt aus: Die Koalition **GERB-SDS erhielt 26,18 Prozent**, „**Es gibt ein solches Volk**“ **17,66 Prozent**, die „Bulgarische Sozialistische Partei“ (BSP) 15,01 Prozent, die „Bewegung für Rechte und Freiheiten“ (DPS) 10,49 Prozent, „Demokratisches Bulgarien“ 9,45 Prozent und „Erhebe dich! Gängster raus!“ mit 4,72 Prozent. Die **Wahlbeteiligung lag bei 50 Prozent** und fiel geringer als bei den letzten Wahlen 2017 aus. Eine erste Bewertung des Wahlergebnisses finden Sie [hier](#) auf Balkan Insight. Einen Überblick über die Wahlbeteiligungen sowie Wahlergebnisse in den jeweiligen Regionen Bulgariens finden Sie [hier](#) auf Bulgarisch auf der Seite der **zentralen Wahlkommission**.

Die Mitglieder der dreigliedrigen Präsidentschaft Bosnien und Herzegowinas haben in der Türkei ein bilaterales Abkommen zum Bau eines Teilstücks der Autobahn Sarajevo-Belgrad unterzeichnet. Wie der bosnisch und herzegowinische Abschnitt der Autobahn finanziert wird, ist noch nicht festgelegt, obwohl sich Ankara bereiterklärt hat, das Geld bereitzustellen. **Balkan Insight** berichtet [hier](#) über das Abkommen.

Die Europäische Kommission bereitet die Umsetzung einer neuen Methodik für die weiteren Beitrittsverhandlungen vor, die Anwendung auf den Verhandlungsprozess mit **Montenegro** und **Serbien** finden soll. Demnach sollen zukünftig keine neuen Kapitel geschlossen werden können, solange nicht die definierten Benchmarks der Rechtstaatlichkeitskapitel erreicht wurden. Dies berichtet **European Western Balkans** auf ihrer Webseite [hier](#).

Sechs Wochen nach den Parlamentswahlen Mitte Februar wurde **Albin Kurti** vom Parlament zum **Ministerpräsidenten der Republik Kosovo gewählt**. Kurti, Spitzenkandidat der **Vetevendosje (Selbstbestimmung)** gilt als Hoffnungsträger der jungen Generation, um die Korruption im Land zu bekämpfen und neue Perspektiven für das Land zu schaffen. Das Regierungsprogramm steht auf der Seite des Premierministers [hier](#) zum Download bereit. **Balkan Insight** gibt zusätzlich [hier](#) einen Überblick über alle **neu besetzten Regierungsgämter**.

Die Juristin **Vjosa Osmani** ist **neue Präsidentin im Kosovo**. Am 4. April stimmte das kosovarische Parlament für Osmani, die bereits seit November das Amt kommissarisch übernommen hatte, nachdem der vormalige Präsident Hasim Thaci auf Grund der Anklage des Kosovo-Sondertribunals in Den Haag zurücktrat (siehe auch [OA-Update Südosteuropa-2020/13](#)). Osmani wurde mit **71 Stimmen** der 120 Abgeordneten gewählt. Die ursprünglich für den 3. April geplante Abstimmung war zunächst am Boykott der Opposition und der serbischen Minderheit gescheitert. Bei einem erneuten Scheitern hätten ein weiteres Mal vorgezogene Neuwahlen gedroht. Nach einer mehrstündigen Blockade war die Parlamentssitzung verschoben worden und wurde erfolgreich beim zweiten Anlauf durchgeführt. Die **Deutsche Welle** berichtet [hier](#) über die Wahl.

Anfang April hat die **kroatische Regierung** den **nationalen Aufbau- und Resilienzplan** beschlossen. Das Dokument ist Voraussetzung dafür, Gelder aus der neuen Aufbau- und Resilienzfazilität der EU (EU Reconstruction and Resilience Facility; RRF) erhalten zu können (siehe [OA-Update Südosteuropa-2021/04](#)). Mitte April soll das Dokument dem Parlament in Zagreb vorgelegt werden. Anschließend wird es an die Europäische Kommission in Brüssel geschickt. GTAI berichtet [hier](#) ausführlich und verlinkt zum Dokument.

Rumäniens Wirtschaft verzeichnete im **vierten Quartal 2020 laut Eurostat das höchste Wirtschaftswachstum in der EU**. Mit einem Zuwachs von **4,8 Prozent** gegenüber dem dritten Quartal ist es das stärkste Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, das ein Mitgliedsland der Europäischen Union im vierten Quartal im Vergleich zum Vorquartal verzeichnete. Im Falle der Europäischen Union wurden die BIP-Wachstumszahlen auf einen Rückgang von -6,2 Prozent gegenüber den ursprünglich prognostizierten -6,4 Prozent revidiert. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der **Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer** [hier](#).

Konjunktur

Am 30. März veröffentlichte die Weltbank ihre **aktuelle Frühjahrsprognose für Europa und Zentralasien**. Für die Region erwarte man in diesem Jahr ein Wachstum von 3,6 Prozent. Grund sei die Erholung der Exporte und sich stabilisierende Industrierohstoffpreise, die das Wiederaufflammen der Corona-Pandemie Ende 2020 und das neuerliche Ansteigen der Fälle teilweise ausgleichen. Die Aussichten bleiben jedoch höchst unsicher und das Wachstum kann schwächer ausfallen, wenn das Abklingen der Pandemie länger als erwartet dauert, es zu Verzögerungen bei den Impfungen kommt, sich die externen Finanzierungsbedingungen durch einen Anstieg der globalen Zinssätze oder einer Verschlechterung der Anlegerstimmung oder auf Grund geopolitischer Spannungen verschlechtern. Den ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

TABLE: SEE country growth forecasts (ex Slovenia)
(real GDP growth at market prices in percent, unless indicated otherwise)

	2018	2019	2020e	2021f	2022f
<i>Albania</i>	4,1	2,2	-4,7	4,4	3,7
<i>Bosnia and Herzegovina</i>	3,7	2,8	-4	2,8	3,5
<i>Bulgaria</i>	3,1	3,7	-4,2	2,6	3,3
<i>Croatia</i>	2,8	2,9	-8,4	4,7	0,2
<i>Kosovo</i>	3,8	4,9	-6,9	4	4,5
<i>Moldova</i>	4,3	3,7	-7	3,8	3,7
<i>Montenegro</i>	5,1	4,1	-14,9	7,1	4,5
<i>North Macedonia</i>	2,9	3,2	-4,5	3,6	3,5
<i>Romania</i>	4,5	4,1	-3,9	4,3	4,1
<i>Serbia</i>	4,4	4,2	-1	5	3,7

Am 15. April wird das **Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiv)** seine aktuellen Prognosen vorlegen. Unter dem Titel „**Eastern Europe: Is the worst still to come?**“ informiert das Institut über die neuesten Zahlen für 2021 bis 2023 für die 23 osteuropäischen Länder. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Registrierung finden Sie [hier](#) auf der Seite des **wiiv**.

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Auf großes Interesse stoßen auch weiterhin die vielfältigen Alumniaktivitäten, die pandemiebedingt nach wie vor online stattfinden. Am 9. und 10. März fand das regionale Alumniseminar mit mehr als 80 Teilnehmenden aus allen Generationen und allen Ländern online statt. Die Alumni hatten die Möglichkeit, sich in insgesamt sechs Workshops zu Themen wie cybersecurity, WordPress oder NLP weiterzubilden. Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, Weiterbildungsformate anzubieten und ihre Tätigkeiten sowie ihr Engagement im Rahmen von virtuellen Kamingesprächen zu erläutern.

Seit März 2021 läuft das Match-Making der teilnehmenden Unternehmen mit unseren Shortlist-Kandidaten für die Generation 2021. Insgesamt haben sich 120 Young Professionals aus den Partnerländern aus mehr als 1.100 Bewerbungen für eine Teilnahme am Programm und damit auf einen der 75 Plätze qualifiziert. Parallel laufen erste Vorbereitungen für die Einführung der kommenden Stipendiaten-Generation 2021. Ziel ist es, den Praktikumsbeginn ab 1. Juli 2021 zu realisieren und zusammen mit unseren Partnern Ende Juni eine Einführungswoche für unsere Stipendiaten in Deutschland durchzuführen.



Veranstungsnachlese

Am **26. März** tagte zum zweiten Mal in diesem Jahr der **Länderarbeitskreis Südosteuropa des Ost-Ausschusses**. Mehr als 40 Teilnehmer folgten der Einladung zur erneut pandemiebedingt online organisierten Sitzung. Hauptthemen waren die **Verabschiedung von Janusz Kulik** (Vorstandsmitglied von REWE International), der fünf Jahre lang den Länderarbeitskreis Südosteuropa geleitet hatte. Ihm folgt **Thomas Narbeshuber**, Vice President South East Europe and Managing Director der BASF Hungária Kft, nach. Weitere Tagesordnungspunkte waren eine **Analyse** zur aktuellen **wirtschaftlichen Lage Südosteuropas** durch das **Bundeswirtschaftsministerium** sowie die geplante Überarbeitung des **Ost-Ausschuss-Positionspapiers zu Südosteuropa**. Programmdirektorin **Antje Müller** informierte über das **Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans**, dessen 18. Stipendiatenjahrgang im Juni 2021 in Deutschland erwartet wird. Weitere Informationen zur Sitzung finden Sie [hier](#).

Kommende Veranstaltungen

- **20. April 2021, 9:00 bis 10:30 Uhr: Online-Veranstaltung „Chancenraum Osteuropa – Nearshoring als Wachstumsmotor“**, organisiert vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und den Deutschen Auslandshandelskammern (AHK). Zunehmender Kostendruck, sinkende Margen, fragile Lieferketten und Logistik führen bei Unternehmen zu einer Neubewertung von Standorten. Erfolgt in Osteuropa ein Umlenken der Investitionsaufmerksamkeit? Das Webinar findet im Rahmen der **Außenwirtschaftstage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)** statt. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf der Registrierungsseite [hier](#). Die vollständige Übersicht aller Veranstaltungen finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des BMWi.
- **1. Juni 2021:** Virtuelle Delegationsreise „German-Macedonian IT B2B Partnership“; Gemeinsam mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien und der Handelskammer für Informations- und Kommunikationstechnologien - MASIT organisiert der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft mit freundlicher Unterstützung der ProCredit Bank Nordmazedonien diese erste virtuelle Delegationsreise. Weitere Informationen zu Ablauf und beteiligten Unternehmen auf mazedonischer Seite finden Sie [hier](#).

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied auch direkt per Rundschreiben immer auf dem Laufenden.

Projekte

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)** plant auch 2021 die **B2B Einkaufsinitiative Westbalkan**, die voraussichtlich im Herbst 2021 stattfinden wird. Der Einkäuferverband richtet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) erneut den Fokus auf diesen Beschaffungsmarkt. Bereits zum 7. Mal organisiert der BME die Einkaufsinitiative Westbalkan im Auftrag des BMWi und im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Mit über 2.500 B2B-Meetings ist die Einkaufsinitiative Westbalkan eine der erfolgreichsten B2B-Veranstaltungsreihen für die acht Länder dieser Region. BME und die AHKs werden im Rahmen des Projekts jedoch nicht nur Lieferanten suchen, sondern die qualifizierten Unternehmen im Rahmen von Seminaren direkt unterstützen. Weiteren Informationen zu dieser vom Ost-Ausschuss ebenfalls unterstützten Veranstaltung finden Sie [hier](#) auf der Webseite des BME.

Nach einer Entscheidung des Lenkungsausschusses der Hafenbehörde von **Rijeka** wurde eine **neue Ausschreibung** für eine Konzession für die Entwicklung und den Betrieb des **Tiefseecontainerterminals Zagreb** im Hafen von Rijeka ausgeschrieben. Die Ausschreibung läuft bis zum **26. April 2021**. Die Konzession wird für einen Zeitraum von 50 Jahren ausgestellt und erstreckt sich über eine Fläche von 207.740 Quadratmetern. Weitere Informationen finden Sie auf der **Euractiv**-Webseite [hier](#).

Tipps & Links

Sommer-Praktikum für Studenten technischer/IT Studienrichtungen in Kroatien. Das mehrfach international ausgezeichnete **kroatische IT-Unternehmen CROZ** aus Zagreb möchte diesen Sommer auch Studierende deutscher Universitäten für ihren Sommerakzelerator 2021 gewinnen. Bewerben kann sich, wer an einer technischen Universität studiert und Interesse für Entwicklung, Geschäftsanalyse, Systementwicklung oder Data Engineering hat. Das Praktikum wird bezahlt und die Kosten der Unterkunft und Verpflegung werden übernommen. Praktikumsprache ist Englisch. Mehr Infos über das Programm und Bewerbung finden Sie unter: <https://croz.talentlyft.com/jobs/croz-summer-accelerator-ICQ>. Rückfragen gern an Melita Maganic (melita.maganic@ahk.hr).

Das **wiiw** hat zwei neue **Publikationen** herausgebracht. Themen sind: „**Wertschöpfungskettenintegration der westlichen Balkanländer und politische Optionen für die Zeit nach COVID-19**“ und „**Nettomigration und ihre Kompetenzzusammensetzung in den westlichen Balkanländern zwischen 2010 und 2019: Ergebnisse eines Kohortenansatzes**“. Die Publikationen finden Sie [hier](#) auf der **Webseite des wiiw**.

Am 8. April präsentierte das **South European Leadership for Development and Integrity Network (SELDI)** die aktuelle Analyse „**Western Balkans 2020: State-Capture Risks and Policy Reforms**“. Der regionale Antikorruptionsbericht enthält die Bewertung der Zivilgesellschaft zu den regulatorischen und institutionellen Faktoren, die Korruption in den Ländern des Westlichen Balkans befördern und hebt einige der vorrangigen politischen Fragen hervor. Weitere Informationen sowie die Publikation finden Sie [hier](#) auf der Seite von SELDI.

Die **AHK Rumänien** hat Anfang des Jahres eine **Podcast-Serie begründet**. Inzwischen sind die **dritte und vierte Folge** zum Thema „**Republik Moldau Talk**“ (auf Deutsch) und „**Forschung und Entwicklung in Rumänien**“ (auf Englisch) online gegangen. Besprochen werden dabei die AHK Repräsentanz, die Corona-Krise in Moldau, die Chancen Moldaus als Standort für deutsche Unternehmen sowie Rumänien als Business Standort, den Magurela Science Park und die Evaluierung der Ergebnisse für die deutsche Wirtschaft sowie die Entwicklung zum Forschungs- und Entwicklungs-Standort. Beide Folgen sind online auf dem **AHK Rumänien-YouTube-Kanal** [hier](#) oder auf dem **AHK Rumänien Profil** bei **Spotify** [hier](#) frei zugänglich.

Für die Klassik-Liebhaber hat **Arte** aktuell eine neue Reihe „**Europe@Home**“ ins Leben gerufen. Der Violinist **Daniel Hope** besucht seit dem 12. Februar verschiedene Gäste aus ganz Europa, um mit ihnen die musikalische Vielfalt des Kontinents Europa in Zeiten des kulturellen Lockdowns zu feiern. Insgesamt werden 27 Abende jeweils einem europäischen Land gewidmet, an denen die Musik der Heimat vorgestellt wird: klassische Kompositionen, typische musikalische Eigenarten der Länder, traditionelle Volksweisen sowie zeitgenössische Stücke aller Genres. Bis zum **27. Mai** können Sie sich die Pianistin **Dora Deliyska** aus **Bulgarien** [hier](#), bis **15. Mai** die Mezzosopranistin **Jelena Kordić** in Begleitung am Klavier von **Martina Filjak** aus **Kroatien** [hier](#), bis **14. Mai** die Violinistin **Tanja Sonc** und Pianistin **Marie Sophie Hauzel** aus **Slowenien** [hier](#) und bis **22. Mai** die Lesung von Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller in musikalischer Begleitung des **Cellisten Andrei Ioniță** und der **Pianistin Daria Tudor** aus **Rumänien** [hier](#) ansehen. Eine Übersicht der anderen Länder West- und Mitteleuropas finden Sie [hier](#).

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Corona-Virus** auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)

- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T: +49 30 206 167 130

E: a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft
für die Länder des Westlichen Balkans

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

T. +49 30 206167-137

E: a.mueller@oa-ev.de



Karen Kümpel

Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

T. +49 30 206167-131

E: k.kuempel@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)